

Rollende Museen der Autogeschichte

90 Old- und Youngtimer nehmen an Classic Rallye des AC Verden teil

Verden – Die ADAC Oldtimer- und Classic Rallye der Reiterstadt Verden, organisiert vom Automobilclub Verden im ADAC, ist für Oldtimerfans aus der Region und darüber hinaus gefühlt ein magischer Ort. Am vergangenen Sonnabend fand die Rallye bereits zum 30. Mal statt. Sie ist damit eine Tradition mit Renommee.

90 Old- und Youngtimer nahmen dieses Mal an der Veranstaltung teil und boten Automobilliebhabern wie Nostalgikern einen wahren Fundus an Klassikern. Ein rollendes Museum der Automobilgeschichte. Von Vor- und Nachkriegsmodellen über Fahrzeuge aus den Wirtschaftswunderjahren bis zu Sportwagen und Limousinen jüngerer Datums war alles dabei.

Hingucker der Automarken Mercedes-Benz, Porsche, Fiat, Citroën, Volvo, BMW, Jaguar, Opel, Alfa Romeo und Toyota nahmen teil. Ausgehend vom Start beim Autohaus Anders in Verden unternahmen die Passagiere eine teils mit kniffligen Aufgaben gespickte Spritztour durch die Landkreise Verden, Rotenburg und Heidekreis.

Nach und nach waren die betagten Boliden ab 9.01 Uhr in Richtung Landkreis Heidekreis gestartet. Dort trafen sie gegen Mittag beim Forellenhof in Hünzingen ein, wo die chromblitzende Parade bereits von Interessierten erwartet und mit Applaus empfangen wurde. Dieser publikumswirksame Zwischenstopp hat Tradition,



Ein Anblick, der die Herzen von Autofans höher schlagen lässt: 90 Old- und Youngtimer traten zu der Rallye an.

NIEMANN



Vitali Loch aus Verden fährt das älteste Fahrzeug der Rallye, einen Brenaborg Ideal, Baujahr 1928, gebaut in Brandenburg an der Havel.

NIEMANN

musste aber zum Bedauern der Veranstalter aus organisatorischen Gründen von der Verden

ner Innenstadt in den Heidekreis verlegt werden. Dort wurden die Fahrzeuge und ihre Be-



Experte Reiner Klintworth, genannt „Reiner de Snacker“, informiert das Publikum über die Fahrzeuge.

NIEMANN

sonderheiten dann aber ebenso fachkundig wie unterhaltsam vom Oldtimer-Exper-

ten Reiner Klintworth vorgestellt. Dabei zeigte sich Klintworth erneut als wandelndes

Lexikon und profunder Kenner von Technik und Historie der Fahrzeuge.

Die zweite Etappe der Rallye führte die automobilen Klassiker dann durchs Lehrde-Tal in der Gemeinde Kirchlinteln und entlang der Aller zurück zum Autohaus Anders. Dort passierte kurz nach 16 Uhr zunächst das älteste Fahrzeug der Rallye, ein Brenaborg Ideal, Baujahr 1928, die Zielmarke. Das Publikum erhielt eine weitere fachkundige Vorstellung der Fahrzeuge, während die Teilnehmer bei Kaffee, Kuchen und Klönschnack die Wartezeit bis zum Aushang der Ergebnisse und der finalen Siegerehrung überbrückten.

Bei der Ehrung wurden dann die Teams ausgezeichnet, die bei den unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglichst wenig Fehler gemacht haben. Teils werden die Ergebnisse vom AC Verden auch für verschiedene Wertungsläufe weitergemeldet. Außerdem wurde erstmals der Hans-Lehr-Gedächtnispokal vergeben, den der AC Verden in Erinnerung an seinen verstorbenen langjährigen Sportwart ausgelobt hat. Ein großes Dankeschön des AC Verden unter Federführung von Thorsten Kugler und Tina Neuemann-Kugler galt erneut dem Autohaus Anders für die Unterstützung, außerdem den vielen Helfern, die alle ehrenamtlich im Einsatz waren.

rie

Mehr Fotos unter
www.kreiszeitung.de